

OKTOBER 1949 / HEFT 10

PAUL VERNER

## Zu den Neuwahlen der Parteileitungen

### EINIGE LEHREN

Die vom September bis Dezember durchzuführenden Neuwahlen der Parteileitungen in den Grundeinheiten sowie der Kreis- und Landesvorstände erforderte und erfordert weiterhin eine breite Mobilisierung aller Mitglieder und Einheiten unserer Partei. Obwohl die Wahlen zu den Parteileitungen in den Grundeinheiten noch nicht abgeschlossen sind, können doch bereits einige für diese innerparteiliche Kampagne charakteristische und allgemein gültige Merkmale festgehalten werden. Sie bestehen in folgendem:

Wo die Bedeutung der Neuwahlen verstanden wurde, d. h. die Entschließung des Parteivorstandes „über die nächsten Aufgaben der Partei“ und die Richtlinien über die Durchführung der Neuwahlen wirklich zur Grundlage für die Durchführung der Wahlen gemacht wurden, dort stellten sich auch die entsprechenden Erfolge ein. Dort führte die Wahlkampagne zu einer Mobilisierung der Mitgliedschaft, die in einer erhöhten Aktivität und einem breiten Meinungs-austausch über die Ergebnisse unserer Tätigkeit seit der Ersten Parteikonferenz sowie in der konkreten Festlegung der weiteren Aufgaben ihren Ausdruck fanden. Man kann weiterhin sagen, daß die Parteiwahlen wesentlich dazu beitragen, den wirklichen Zustand unserer Parteieinheiten hinsichtlich ihrer ideologischen, politischen und organisatorischen Arbeit zu erkennen. Das gilt für die Fortschritte und bedeutenden Erfolge, die unsere Partei erzielte, ebenso wie für die Unzulänglichkeiten und Schwächen, die noch zahlreich vorhanden sind.

Die in den Mitgliederversammlungen geführten Aussprachen zeigten augenfällig, daß die wesentlichen politischen Probleme und Aufgaben stärker zum Mittelpunkt der Beratungen wurden als vordem und daß viele Fragen in positivem Sinne angesprochen wurden. Das Verständnis für unsere Wirtschaftspolitik und die sich daraus ergebenden Aufgaben ist wesentlich gewachsen und wir verzeichnen die ersten Anfänge der Entfaltung einer gesunden Kritik und Selbstkritik.

Hieraus erklärt sich auch, warum in dieser Wahlkampagne die innerparteilichen Fragen viel stärker diskutiert werden als früher. Das ideologische Wachstum der Partei führte zu einer stärkeren Parteiverbundenheit, zu einer Festigung der Partei überhaupt. Und wenn in der Kampagne zu den Neuwahlen die organisationspolitischen Maßnahmen und Aufgaben breit diskutiert werden, so ist das gerade ein Merkmal dafür, wie aufmerksam und verantwortungsvoll viele unserer Parteieinheiten und Mitglieder die Frage beantwortet haben wollen, wie wir am besten und erfolgreichsten unsere großen Aufgaben lösen.

Die Neuwahl zu den Parteileitungen ist daher nicht nur eine Aufgabe, zu der uns das Parteistatut verpflichtet. Sie ist bei weitem keine nur organisatorisch-technische Angelegenheit. Die Neuwahl ist — richtig verstanden — vielmehr eine Schule zur allseitigen Erziehung der Partei. Sie ist ein Wegstück vorwärts zur Festigung der Partei, um sie reifer und kampffähiger zu formen, damit sie ihre großen und komplizierten Aufgaben als organisierter Vortrupp der Arbeiterklasse im Interesse unseres Volkes erfolgreich lösen kann.

Daher sollen und dürfen wir gegenüber den noch vorhandenen Schwächen und ernstesten Mängeln die Augen nicht verschließen. Im weiteren Verlauf der Wahlkampagne müssen und können sie überwunden werden.

Es ist eine Tatsache, daß manche Parteileitungen die Beschlüsse der letzten Parteivorstandssitzung nicht im vollen Umfang verstanden haben und demzufolge nicht richtig anleiten konnten. Diese Feststellung trifft auch auf einige Landesvorstände zu. Worin bestand denn die Bedeutung der letzten Parteivorstandssitzung? Sie bestand darin, daß untersucht wurde, wie die Beschlüsse der Ersten Parteikonferenz durchgeführt wurden, was erreicht wurde, welche Mängel sich zeigen und welche Aufgaben in der nächsten Zeit gelöst werden müssen.

Wäre es da nicht die Aufgabe aller Landesvorstände gewesen, die Ergebnisse der Parteivorstandstagung aufmerksam zu analysieren, sie für den Bereich ihrer eigenen Tätigkeit zu konkretisieren, um daraus ihre Aufgaben klar und verständlich zu entwickeln? Denn leiten heißt auch die Fähigkeit besitzen, eine gegebene Lage gründlich zu untersuchen, das Wesentliche zu erkennen und verständlich zu machen, die Aufgaben zu erläutern, die Methoden zu ihrer Durchführung zu entwickeln und zu lehren.

Auf einigen Landesvorstandssitzungen zeigte sich an Stelle eines solchen richtigen Herangehens an die Beschlüsse des Partei-Vorstandes, des höchsten Organs unserer Partei zwischen den Parteitagen, ein formeller, daher unrichtiger Standpunkt. Die Ergebnisse und Entschließungen des Parteivorstandes wurden in manchen Fällen mechanisch wiederholt, statt sie aus der Arbeit der Partei und den konkreten Erfordernissen des Gebietes heraus lebendig werden zu lassen und so die Partei für ihre großen Aufgaben zu rüsten.

Es gilt daher, die Entschließung der letzten Parteivorstandssitzung wieder und wieder zu studieren, in ihr inneres Wesen einzudringen und die Bedeutung unserer großen nächsten Aufgaben in ihrem ganzen Umfang zu erkennen.